

Besinnliches***Eure Kinder sind nicht eure Kinder***

Eure Kinder sind nicht eure Kinder.
 Sie sind die Söhne und Töchter der
 Sehnsucht des Lebens nach sich selber.
 Sie kommen durch euch, aber nicht von
 euch,
 Und obwohl sie mit euch sind, gehören
 sie euch doch nicht.
 Ihr dürft ihnen eure Liebe geben, aber
 nicht eure Gedanken,
 Denn sie haben ihre eigenen Gedanken.
 Ihr dürft ihren Körpern ein Haus geben,
 aber nicht ihren Seelen,
 Denn ihre Seelen wohnen im Haus von
 morgen, das ihr nicht besuchen könnt,
 nicht einmal in euren Träumen.
 Ihr dürft euch bemühen, wie sie zu sein,
 aber versucht nicht, sie euch ähnlich zu
 machen.
 Denn das Leben läuft nicht rückwärts,
 noch verweilt es im Gestern.
 Ihr seid die Bogen, von denen eure
 Kinder als lebende Pfeile ausgeschiedt
 werden.
 Der Schütze sieht das Ziel auf dem Pfad
 der Unendlichkeit,
 und Er spannt euch mit Seiner Macht,
 damit seine Pfeile schnell und weit
 fliegen.
 Laßt euren Bogen von der Hand des
 Schützen auf Freude gerichtet sein;
 Denn so wie Er den Pfeil liebt, der fliegt,
 so liebt er auch den Bogen, der fest ist.

*(Khalil Gibran,
 arabischer Dichter, 1883-1931)*

Kinder reifen wie guter Wein

Hermann Peiffer

Die Stühle waren am 10. März 2017 knapp im Foyer der Freien Waldorfschule Bruchhausen-Vilsen. Und so legten die zahlreichen Besucherinnen und Besucher rasch selbst Hand an, klappten zusätzliche Sitzgelegenheiten auseinander, um sich in Position zu bringen für die Ausführungen von Kinder- und Jugendpsychiater Hermann Peiffer zum Thema Pubertät. Viele hatten Stift und Papier dabei. Offenbar ist der Bedarf an Orientierung und Hilfestellung mindestens ebenso groß wie die Ratlosigkeit, die manche Eltern angesichts der „Pubertätlichkeiten“ (Eugen Roth) ihrer Heranwachsenden überfällt. Gut, dass die Waldorfschule dies erkannt hat und ein entsprechendes Angebot macht. Von ihm seien

aber keine Rezepte zu erwarten, ließ Peiffer sein erwartungsvolles Publikum gleich zu Beginn wissen. Dafür sei das Thema zu komplex und die jeweilige Entwicklung zu individuell. Sein feiner Vortrag brachte aber zahlreiche Informationen und Hinweise, die mindestens das Verständnis für die Geschehnisse rund um die Pubertät wachsen ließ. Und ein paar helfende Ratschläge gab es am Schluss für das bis zum Ende aufmerksamen Plenum dann auch.

Pubertät hat sich nach Peiffers Auffassung extrem gedehnt. Was vor 30 Jahren binnen weniger Jahre geschah, nimmt heute zum Leidwesen offenbar aller Beteiligten einen weit längeren Zeitraum in Anspruch. Es beginne früher, manchmal bereits mit 11 Jahren oder noch davor, und es ende später. Peiffer verwendet auch deshalb den Begriff der Adoleszenz. Aus seiner Sicht ist 30 hier das neue 20, wenn es um Lebensjahre geht. Eine soziale Reife, die werde neben der physischen und psychisch emotionalen Reife oft erst mit Ende 20 erreicht. Ein hörbares Stöhnen im Saal signalisierte, dass damit offenbar viele der Anwesenden ihre Erfahrungen bereits gesammelt haben oder auf diese

Schreckensnachricht lieber verzichtet hätten.

Dabei ist die Wahrnehmung der Älteren, dass mit den Pubertierenden etwas nicht stimme, nicht neu, wie Peiffers Ausflug in die Geschichte zeigte. Sumerer und Sokrates lasen ihrer Jugend bereits die Leviten, forderten mehr Respekt und Anerkennung. Mehr Verständnis dagegen zeigte Luther, der Jugend mit Most verglich: Sie müsse vergären und überquellen. Richtig, sagte Peiffer, vielleicht entstehe so am Ende tatsächlich noch ein edler Wein, der ebenso wie Kinder, Zeit zum Reifen brauche.

Naturwissenschaftlich betrachtet sind es die Hormone, die unsere Pubertät einleiten und bestimmen. Androgene, Östrogene, Testosteron – aus dem Inneren des Zwischenhirns, dem Hypothalamus, kommen die Impulse zu ihrer Bildung in der Hypophyse. Und schnell werden nicht nur die Ergebnisse für alle sichtbar. Die Pubertierenden empfinden selbst starke körperliche Symptome. So haben etwa auch 30 Prozent der Jungen Brustdrüsenwachstum und damit verbunden Schmerzen. 70 Prozent der Mädchen leiden unter der allen bekannten Akne, wie Peiffer berichtete.

Natürlich sei Pubertät keine Krankheit, „aber sie ist die für Krankheiten am meisten anfällige Phase des Lebens“, wie Peiffer erklärte. Hinzu komme ein starkes Ansteigen (300 Prozent) des Suizidrisikos. Substanzmissbrauch, Gewalterfahrungen und

Essstörungen seien kennzeichnende Merkmale der Entwicklungsphase, die Oskar Scholz als größte Krise des Lebens sieht.



Das Publikumsinteresse war sehr groß.

Tatsächlich befindet sich neben dem reifenden Körper auch das Gehirn im Umbau, stellte Peiffer fest. Das Myelin wachse ebenso wie die Synapsen und erlaube schnelleres Denken, dem aber die Ordnung fehle. Und die grauen Zellen benötigen Nahrung, sonst sterben sie ab - „für immer“, wie Peiffer warnte. Jugendliche müssten in dieser Phase sehr behutsam mit ihrem Gehirn umgehen. Alkohol schade extrem. Als Letztes, so Peiffer, werde das Stirnhirn umgebaut, die Schaltstelle für besonnenes Handeln. Dies erkläre den Mangel an Planung, den Pubertierende oft zeigten und auch freimütig einräumten: Man habe eben grad' keinen Plan. Und eine echte Emotionskontrolle fehle ebenso, ergänzte Peiffer.

Anthroposophisch betrachtet wandelt sich der Ätherleib zum Astralleib, um die Erdenreife zu erlangen, wie Rudolf Steiner, der Begründer der Waldorfpädagogik, dies schreibt. Und dieser Astralleib ist zunächst nackt und ungeschützt wie ein Embryo. „Das sollten wir zum Anlass für besondere Fürsorge nehmen“,

führte Peiffer aus. „Statt zu denken, der Pubertierende sei nicht ganz zurechnungsfähig, sollten wir ihn uns als Neugeborenes vorstellen.“ Von Steiner stammt auch der Hinweis, dass in dieser Entwicklungsphase im übertragenen Sinne ein neues Herz entstehe, das auch äußere Kräfte aufnehmen kann. Deshalb sei die Schule in dieser Zeit besonders gefragt, Weltinteresse zu wecken und Ideale einzupflanzen, betonte Peiffer die besondere Herangehensweise der Waldorfpädagogik.

Der Facharzt für Kinderpsychiatrie hatte einige seiner Patienten eigens für den Vortrag um ihre ganz persönliche Einschätzung zum Thema Pubertät gebeten. Das kleine Forschungsprojekt brachte interessante, bedenkenswerte und heitere Ergebnisse. Geduld mit sich und ihren Problemen wünschten sich die befragten Jugendlichen vor allem, dass die Phase schnell vorübergehe und andere – und weniger Hausaufgaben eine 13jährige. In der Pubertät gäbe es schließlich Wichtigeres zu tun.

„Bleiben Sie bei Ihren Kindern“, riet Peiffer am Ende seinen Zuhörenden. „Geben Sie ihnen seelischen Beistand.“ Und wenn das seelische Fieber der Pubertät besonders brenne: „Gönnen Sie ihren Kindern auch dieses Fieber. Es ist Teil einer notwendigen Entwicklung. Seien Sie ein solidarischer Begleiter.“ Damit liegt Peiffer auf einer Linie mit den derzeit vielgelesenen Erziehungsratgebern von Jesper Juul, der den Eltern empfiehlt, Leitwolf

oder mindestens doch Leuchtturm zu sein, oder Jan-Uwe Rogge, dessen Hilfestellung in den Rat vom Loslassen und Haltgeben mündet.

„Und wenn Sie mal nicht weiterwissen, dann sagen Sie, dass es so ist,“ nahm Peiffer Druck von all jenen, die vielleicht in einer schwierigen Phase auch als Eltern viel von sich erwarten. Man solle den Rat des großen Pädagogen Pestalozzi nicht aus dem Blick verlieren: Lache dreimal am Tag mit deinem Kind. Damit, mit dem Hinweis auf den Wert der Tugenden Vertrauen, Geduld, Interesse, Humor, Phantasie, Geistesgegenwart und Gespräch für ein gelingendes Miteinander und mit einem Gedicht von Khalil Gibran (Eure Kinder sind nicht eure Kinder) gelang Peiffer ein zuversichtlicher Ausstieg aus seinem Thema.

Gernot Gehrke

Vorsicht, frisch gestrichen!



„An die Arbeit, Jungs!“

Es ist soweit! Der neue Werkraum hat seinen Platz gefunden. Im letzten Schuljahr befand er sich noch im Raum der jetzigen ersten Klasse. War es doch von Anfang

an eher als Provisorium geplant, so hat der Werkunterricht jetzt seinen festen Platz gefunden.



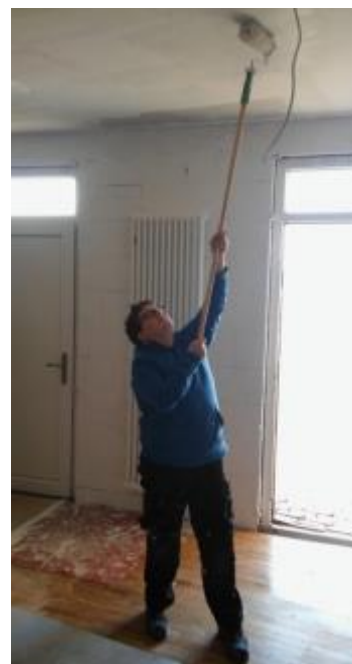
Auch Spachteln will gelernt sein.

Im so genannten Anbau auf der linken Seite wurde in den letzten Monaten fleißig gedämmt, verputzt und gestrichen. Decken mussten verkleidet werden und eine Beleuchtung und Heizung fehlten ja auch noch. Viele Aufgaben warteten auf uns. Dankenswerter Weise übernahm Thomas Kramer, Vater von Paul aus der Klasse 6/7 das Dämmen und Verkleiden der Decke. Familie Schwarz-Kegel entsandte wieder einmal ihren Haushandwerker Lars um die Elektroinstallation vorzunehmen.

Seitdem haben wir Strom im Anbau und eine perfekte Ausleuchtung der Arbeitsplätze. Die Baugenossenschaft sprang ein und sorgte für Wandfarbe und finanzierte den Einbau der neuen Heizkörper.

Mit meiner Klasse 8/9 machte ich mich daran, die Wände und die Decke zu streichen. Die größten Löcher wurden verputzt, bevor das Streichen beginnen konnte. Nun sind alle Wände gestrichen und die ersten Stunden

Werkunterricht konnten stattfinden. Bereits bei der Planung des Anbaus hatte man die Möglichkeit, Glastüren irgendwann mal einbauen zu wollen, berücksichtigt. Herr Kramer konnte seinen Nachbarn für den Einbau der Glastüren gewinnen können.



Muskelkater inbegriffen ...

Nun haben wir zu den zahlreichen Deckenlampen auch noch freundliches Tageslicht - wenn die Sonne mitspielt.



Beim Feintuning.

Auf der Rückseite des Anbaus entsteht jetzt ein windgeschützter Außenbereich um im Sommer nach außen ausweichen zu können.

Ich danke an dieser Stelle noch mal ausdrücklich der Familie Kramer, der Familie Schwarz-Kegel und der Baugenossenschaft für die Unterstützung bei der Realisierung dieses Projektes!

Stephan Berkowitz

Lektürearbeit in Klasse 8/9

Klasse 8/9 hat sich im Rahmen einer Lektürearbeit im Deutsch-Unterricht mit dem Kriminalroman "Der Tote im Dorfteich" beschäftigt. Die jugendlichen Protagonisten des Romans haben immer wieder ihre unterschiedlichen Auffassungen zum Thema 'Leben auf dem Land oder in der Stadt' geäußert.

Die Schüler sollten die verschiedenen Positionen der Haupt-

figuren herausarbeiten und am Ende einen eigenen Aufsatz schreiben zu der Frage: "Welche Vor- und Nachteile hat das Landleben gegenüber dem Leben in der Stadt? Wie ist Deine Meinung?"

Die Antworten fielen überwiegend eindeutig aus - wie hier zu lesen in Vincents Aufsatz „Von Gülle und Fritteusenfett“.

Astrid Schnackenberg

Von Gülle und Fritteusenfett

Ein Aufsatz über das Leben auf dem Dorf und in der Stadt.

In meinen jungen Jahren habe ich mit meiner Familie in einer Stadt namens „Offenbach am Main“ gelebt. Dort war sehr viel los. Ob in Supermärkten, auf Fußgängerwegen oder im Straßenverkehr.

Wenn man an einer roten Ampel steht und drei Sekunden, nachdem die Ampel grün wird, nicht fährt, ertönt sofort ein Konzert aus Autohupen und ein massives Auffahren geschieht.

Wenn man hingegen auf dem Dorf an einer roten Ampel steht, wird durch die offenen Fenster noch kurz besprochen, wer den Erntekranz bindet oder ob man schon die neue Tischdecke von Angelika gesehen hat.

In der Stadt kann man nicht „ma' eben“ die Nachbarin fragen, ob sie am Sonnabend den Sohn zum Handballtraining fährt.

Wenn du in Offenbach mal an einem Sonntag den Rasen mähen möchtest, haben die Nachbarn schon die Polizei gerufen. Als bei uns in Offenbach mal der Strom ausgefallen war, und das sogar noch an einem Sonntagabend, mussten wir bei einer GmbH den Notdienst anrufen und waren am Ende um 451,68 € ärmer, nur für das Auswechseln einer Sicherung. Als uns das hier in Ochtmannien passiert ist, kam Heiner schnell vorbei und hat für „nen' Zwanni“ schnell alles repariert. Auch wenn wir mal etwas Größeres zu rangieren hatten oder wir mit einem LKW aus China ein Außengehege geliefert bekamen, Ehler kam mit dem Trecker kurz vorbei und schon war alles erledigt.

Einmal haben wir uns vorgenommen ein kleines Stück „Garten“, das sehr runtergekommen war, neu mit Rasen zu besamen und ein paar Pflanzen darauf anzupflanzen. Mein ältester Bruder hat seinen Kumpels schnell Bescheid gegeben und innerhalb von zwei, drei Stunden wurde unser Grundstück zu einem Fuhrpark mit zwei Treckern, einer Bodenwalze, einem Radlader und 10-12 Junglandwirten, die alles umgegrubbert und gewalzt haben. Das Ganze hat am Ende so um die 35€ plus 15€ für Frikadellenbrötchen gekostet. Auch wenn die meisten vermutlich schon wieder den Sinn der Geschichte vergessen haben, ist mein Fazit:

Ob Stadt oder Land, alles hat sein Pro und Contra. Ich kann beides beurteilen und lebe lieber mit Gülle in der Nase auf dem Dorf,

als im Hochhaus in der Stadt das Fritteusenfett der Nachbarn zu riechen.

Auf dem Dorf sind alle Leute viel hilfsbereiter und freundlicher. Ich bin froh, nun auf dem Dorf zu leben und fühle mich in Offenbach schon nicht mehr wohl.

Vincent-Salvador Fink

die meisten doch Anfänger im Filzen waren, dann aber immer mutiger, los zu seifen, zu legen und zu reiben. Die Reibung in Verbindung mit Wasser und Seife ist zum Verfilzen der Wolle notwendig, lernten wir.

So entstanden eine Ballhülle, ein Wandbild, Blütengirlanden, österlicher Schmuck und vieles mehr. Was es wird, entscheidet sich auch manchmal erst im Tun ... aber das Tolle ist, dass es beim Filzen immer etwas Schönes gibt am Ende.

Teilnehmerzahl von zehn Personen statt.

Kosten:

15,- € für die Teilnahme plus Materialkosten (in bar vor Ort), falls keine eigene Filzwolle mitgebracht wird.

Wer konkrete Ideen hat und Hilfestellungen erfragen will, kann dies in seiner Anmeldung angeben. Manches braucht im Vorfeld etwas Vorbereitung ...

Let's Filz ...



Filz-Workshop mit Heidi Winkler

Unser Bastelkreis hat sich gewandelt: herausgekommen ist ein Workshop mit hohem Wohlfühlfaktor. Anfang Februar entstand in einem Klassenraum unserer Schule ein Kreativ-Raum. 12 Frauen und ein jugendlicher Sohn waren gekommen, um an einem Samstag-Nachmittag unter Anleitung von Heidi Winkler von „Filz-Zen“ etwas aus Wolle zu filzen.

Zu Beginn gab es Kaffee und Kuchen, der reichlich und lecker mitgebracht worden war. Und dann ging es los. Wolle, Seife, Wasser auf dem Tisch, und jede/r begann, erst etwas zögerlich, weil

Wir wollen genauso weitermachen und haben Heidi Winkler wieder eingeladen... wer also gerne einen Nachmittag in netter Runde verbringen möchte, gepaart mit kulinarischem Verwöhnaroma und obendrauf noch mit persönlicher Anleitung für das Lieblings-Filz-Projekt, der komme doch gerne (wieder) dazu.

Melanie Simon
für den Bastelkreis

Alaaf, Helau: Einäugiger Odin gab sich die Ehre



Wikingerklasse der Waldorfschule

Filzworkshops in Spee

Am 25. März und am 6. Mai 2017 finden die nächsten Filzworkshops mit Heidi Winkler an unserer Schule statt. Anmeldungen erfolgen über Mail an workshop@waldorfschule-bruchhausen-vilsen.de oder telefonisch über unser Schulsekretariat.

Teilnahme nur mit Anmeldung. Der Kurs findet ab einer

Oft mischt sich Odin, der nordische Göttervater, unerkannt unter Menschen und Götter, um deren Geschichten zu erfahren und an Erkenntnis zu gewinnen. Sein Wissensdurst reichte sogar so weit, dass er ein Auge opferte, um aus dem Brunnen „Mimir“, der Urquelle der Weisheit, trinken zu dürfen. Verehrt und gefürchtet zugleich war er. Denn

Odin war auch ein mächtiger und erbarmungsloser Kriegsgott.

Bei der Faschingsfeier in der Waldorfschule in Bruchhausen-Vilsen aber zeigte er sich von seiner menschenfreundlichen Seite und las seinem Volk aus der vierten Klasse, den Wikingern, und auch den Schülern aus den Klassen 1 bis 3, die als Märchen- und Fabelwesen verkleidet waren, aus der Nordischen Mythologie vor. Gebannt lauschten die Kinder den Worten Odins, der dem Klassenlehrer Jürgen Büttelmann sehr ähnlich sah. Manch einer schnitzte während der Erzählung seinen Speer oder trank ein Malzgetränk aus einem Horn.

Zuvor schon hatten sich die Kinder in allerlei Spielen und Tänzen verausgabt, und Odins Erzählung war eine gute Gelegenheit, seine Kräfte wieder neu zu sammeln. Ein wunderbarer Ausklang der diesjährigen Faschingsfeier.

Weitere Bilder online in unserer Fotogalerie ...

Barbara Gehrke

**Lange Liste, langer Tag,
lange Tafel**



„Fachfrausches“ Pflanzen

Die Liste auf dem Flipchart war lang: Für den ersten Gartentag am 11. März 2017 hatten Jürgen Büttelmann und Stefan Kettler als Vertreter des Garten- und Gebäudekreises Einiges „auf dem Zettel“. Da war es gut, dass die Zahl der Helferinnen und Helfer an diesem Samstag gut ausfiel.

Es wurden Kräuter entfernt, der Weidenpavillon auf Vordermann gebracht, Blumen gepflanzt, das Fachwerkhaus aufgeräumt, Beete gepflegt, gepflastert und Steine geschleppt – schweißtreibende Arbeit an einem wunderschönen Frühlingstag, der mit Suppe an einer langen Tafel im Foyer ausklang. Draußen haben wir uns zwischendrin mit Kaffee und Keksen gestärkt. Zeit fürs Plauschen blieb außerdem.

Ab dem neuen Schuljahr wollen wir übrigens gemeinsam erfassen, wer wieviel hilft, damit die Stunden gerecht verteilt werden. Die Mitgliederversammlung des Schulvereins hat das auf der zurückliegenden Sitzung einstimmig beschlossen. Die Dokumentation der Aktivitäten soll sich aber nicht nur auf die Mitarbeit bei Gartentagen beziehen, sondern generell einen Überblick geben, wer an welcher Stelle wieviel Zeit investiert. Wie das konkret ausgestaltet wird, dazu meldet sich der Vorstand zum Beginn des kommenden Schuljahres.

Gernot Gehrke

AK Garten- und Gebäude

Nächster Garten- und Gebäudetag ist der **29. April 2017** in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr. Geplant ist wieder ein gemeinsames Suppeessen nach getaner Arbeit.



Suppe gab es reichlich

Nähere Informationen folgen kurz vor dem Termin per Mail und sind auch auf der Schulhomepage veröffentlicht. Bitte den Termin schon einmal im Kalender reservieren!

Jürgen Büttelmann /
Stefan Kettler
AK Garten- und Gebäude

**AK Ideenwerkstatt
Sponsorenlauf 2017**

In diesem Schuljahr wird wieder ein Sponsorenlauf stattfinden. Wir werden die Strecke nehmen, die sich in der Vergangenheit bewährt hat. Eine Runde beträgt 1.400 Meter.

Am Freitag, den 2. Juni 2017 geht es um 10:00 Uhr los und endet um 12:00 Uhr. Schulschluss ist wie gewohnt um 13:00 Uhr.

Die erlaufenen Spenden werden in diesem Jahr wie folgt aufgeteilt: ein Drittel wird für die Schüler/Schule (z.B. Jonglier Keulen, Pedalos oder Diabolos) verwendet. Davon soll auch ein Anteil an das „Kinderhospiz Löwenherz“ gespendet werden. Die anderen zwei Drittel werden in den Schulhaushalt fließen.

Wir benötigen für den Sponsorenlauf die Hilfe aus der Elternschaft. Zum einen, um die Streckenposten zu besetzen und zum anderen für die Stärkung mit Obst/Gemüse und Wasser für die Läufer. Wenn sich Eltern und andere Menschen beflügelt fühlen mit zu laufen, sind sie herzlich eingeladen. Je mehr Läufer, desto mehr Spenden!

Es werden die Sponsorenlisten, mit dem Ablauf rechtzeitig an die Schulgemeinschaft gemailt.

Britta Boettcher / Insa
Glindemann/ Luise Gündel /
Carola Lackmann

Frühlingsmarkt 2017

Liebe Schulgemeinschaft,

für den bevorstehenden Frühlingsmarkt am 20. Mai 2017 haben wir einige wichtige Informationen zur Klassenaufteilung zusammengestellt. Die Lehrer werden die zeitliche Einteilung der Kinder übernehmen. Bei den nächsten Elternabenden werden wir gemeinsam die zeitliche Einteilung der Eltern vornehmen. Die Lehrer haben jeweils für ihre

Klasse die Informationen, was sie selbst gestalten und mitbringen müssen, z.B. die Zettel für das Pflanzenrätsel und was der Veranstaltungskreis liefert, z.B. die Bestückung für unseren Kranz/ Kletterbaum.

Klassenaufteilung

Klasse 1:

Wird den Stand „Blumenkranz binden“ betreuen.

Klasse 2/3:

- wird den Stand unseres „Kletterbaums“ betreuen und
- den Stand unseres „Pflanzenrätsels“.

Hier sollen fünf Pflanzen/Blumen auf einem Tisch stehen. Die Kinder bekommen einen vorgefertigten Zettel, auf dem 10-15 Antworten zu sehen sind. Die Kinder müssen nun diese 5 Antworten ankreuzen, von denen sie meinen, dass diese richtig sind. dann wird der Zettel mit seinem Namen versehen und in eine Box geworfen. Zum Ende werden dann von allen richtigen Antworten 3-5 Preise verlost.

Klasse 4/5:

- Betreut den Stand unseres „Buffets“ und
- den Stand „Webrahmen“,
Hier wird die Klasse 8/9 mit Herrn Berkowitz zwei Webrahmen gestalten, in denen die Kinder dann Blumen, Bänder und Krepppapier einflechten können. diese werden dann so gestaltet, dass sie, wenn sie fertig sind, in der Schule auf gehangen werden und je nach Jahreszeit neugestaltet werden können.

Klasse 6/7:

- Betreut den Stand Pommes + Grill und
- Malen mit unserer Schaukel (wie letztes Jahr)

Klasse 8/9:

- Betreut den Stand „Fadenspiel“ (wie beim Handwerkermarkt 2016) und
- Betreut den Stand „Pflanzenflohmarkt“ (hierzu kommen noch gesonderte Informationen).

Die Lehrer:

sind für den Verkauf von unseren Bummelpässen zuständig und für den Verkauf von Pommes und Würstchen.

Jede Klasse ist mit für den Aufbau ihres Standes am Samstag morgen zuständig, da dieses alles draussen stattfindet und somit nicht all zu viel vorbereitet werden kann. Aufbau um 9.30 Uhr! Die Pläne hierfür (wo was steht) erstellt Miriam Kramer.

Wenn Ihr Fragen und Anregungen habt, meldet Euch bei uns.

Miriam Kramer/
Tanja Kuschur/ Sylvia Schuler

Baugenossenschaft mit neuem Vorstand

Auf der zurückliegenden Generalversammlung der Baugenossenschaft Freie Waldorfschule Bruchhausen-Vilsen eG wurden Thomas Becker, Gernot Gehrke und David Schmitter als neue Vorstände

gewählt. Die früheren Vorstände Torsten Ulrich und Torsten Ott stellten sich nicht wieder zur Wahl. Mit der Neuwahl haben nun wieder noch aktive Schulleitern die Verwaltung des Gebäudes und dessen Finanzen übernommen.

Mit dem Umbau des bislang lediglich als Lagerraum genutzten Raumes neben der Schule zu einem Werkraum, hat die Baugenossenschaft bereits ein erstes Projekt von Schule, Eltern und Lehrenden unterstützt. Außerdem wird der neue Vorstand mit Blick auf die Zeichnung von Genossenschaftsanteilen durch alle Eltern aktiv: Nur, wenn alle Schulleitern auch Anteile zeichnen, können die neuen Aufgaben beim Um- und Ausbau des Schulgebäudes angegangen werden, die wichtige Voraussetzung für eine weitere positive Schulentwicklung sind. Deshalb haben alle Schulleitern, die bislang keine Anteile gezeichnet haben, einen Brief erhalten, in dem um Zeichnung der Anteile gebeten wird. Der neue Vorstand wünscht sich viele neue Genossen!

Gernot Gehrke

**Online-Petition für
Verbesserung der
Schulfinanzierung**

Die Finanzierung der Waldorfschulen in Niedersachsen ist in eine Schieflage geraten, die der im Grundgesetz verankerten Privatschulfreiheit widerspricht.

Seit etlichen Jahren setzen sich die Waldorfschulen Niedersachsens für eine transparente und faire Finanzierung Freier Schulen ein. Bislang konnten keine wesentlichen Verbesserungen bewirkt werden. Mit der Kampagne „Beweg Dich! Für eine faire Schulfinanzierung“ wird nun der Versuch unternommen, dies nachhaltig zu ändern.



Die Landesregierung soll daran erinnert werden, wie wichtig eine vielfältige Schullandschaft ist, welchen Beitrag die Waldorfschulen dazu leisten und wie sich eine mangelhafte finanzielle Ausstattung negativ auswirken kann.

Die Kampagne benötigt 24.000 Unterschriften, damit der niedersächsische Landtag sich mit dem Petitionsanliegen auseinandersetzen muss.

Hintergründe und Ziele der Kampagne sind online nachlesbar: www.beweg-dich-niedersachsen.de

**Mitgliederversammlung des
Schulvereins**

Auf der zurückliegenden Mitgliederversammlung des

Schulvereins hat die Versammlung die Satzung des Vereins leicht verändert und der aktuellen Schulsituation angepasst. Das gilt auch für Schulvertrag und Beitragsordnung. Die Anmeldung eines Kindes an unserer Schule kann nun nur dann erfolgen, wenn die Mitgliedschaft mindestens eines Elternteils in Verein und Baugenossenschaft damit verbunden wird. Zwar war das auch bislang so gedacht, wurde aber immer seltener so gelebt.

Ohne Vereinsmitgliedschaft und Genossenschaftsanteile funktionieren der Schulbetrieb ebenso wie Gebäudeausbau und Gebäudeerhaltung allerdings nicht. Weil nach wie vor finanzielle Verpflichtungen bedient werden müssen, die sich in der Anfangszeit der Schulentwicklung aufgebaut haben und gleichzeitig die Kosten des Schulbetriebs in den vergangenen Jahren gestiegen sind, hat die Versammlung beschlossen, die Schulgelder leicht anzupassen. Künftig wird das Schulgeld für das erste Kind 230,00 €, für das zweite Kind 120,50 € und für das dritte sowie jedes weitere Kind 65,75 € pro Monat betragen. Die Erhöhung wird zum 1. April 2017 wirksam, das neue Schulgeld dann entsprechend per Lastschrift eingezogen.

Auch bei den Kündigungsfristen hat die Mitgliederversammlung nachgebessert und sehen sie künftig mit den entsprechenden Fristen nur noch zum

Halbjahresende oder Schuljahresende vor, damit die Schule finanziell nicht zu sehr von kurzfristigen Schulwechsell betroffen ist, sondern Planungssicherheit jeweils für ein Halbjahr hat. Und schließlich hat die Versammlung einen neuen Vorstand gewählt, der für die kommenden zwei Jahre tätig wird. Tina Thiedig, Ulrike Wege und Philip Wills haben ihre Ämter niedergelegt. Magda Kačičnik und Jürgen Büttelmann, der dem Vorstand erhalten bleibt, vertreten künftig die Lehrerinnen und Lehrer; Thomas Becker, Gernot Gehrke und David Schmitter die Eltern.

Gernot Gehrke

Vorstand Schulverein führt Arbeit weiter

Gewählt wurde der neue Vorstand zwar erst auf der zurückliegenden Mitgliederversammlung. Mitgearbeitet hat er aber bereits zuvor. Thomas Becker, Gernot Gehrke und David Schmitter hatten sich im vergangenen September ebenso wie Angela Wunderlich-Göttisch und Fabian Deutschmann als Vorstandsmitglieder kooptieren lassen. Letztere stellten sich dann zwar nicht zur Wahl, unterstützten aber Jürgen Büttelmann, Tina Thiedig und Ulrike Wege bei ihrer Arbeit.

Als neue Vorstände gewählt wurden schließlich Thomas Becker, Gernot Gehrke und David Schmitter, die in den kommenden zwei Jahren die

Eltern vertreten. Die Finanzsituation der Schule stand dabei ebenso im Mittelpunkt wie Möglichkeiten, neue Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern für unsere Schule zu begeistern.

Ein enger Austausch fand mit den Arbeitskreisen, der Schulleitungskonferenz und der Schulgemeinschaftskonferenz statt.

Auch die Situation der Baugenossenschaft als Teil von Schulentwicklung wurde besprochen.

Gernot Gehrke

Achtklassspiel am 5. April 2017

Seit geraumer Zeit arbeitet die Klasse 8/9 an ihrem Theaterprojekt. Wir bringen das Theaterstück „Keine Sorgen gibt's nicht“, geschrieben von Dieter Bauer, frei nach dem niederländischen Märchen „Hans ohne Sorgen“ zur Aufführung. Gar nicht so leicht war es, für so wenige Schauspieler ein passendes Stück auszuwählen. Ebenso soll es dem gewogenen Publikum Kurzweil und Unterhaltung bieten. Wir sind gespannt und fiebern der Premiere entgegen.

An den Kulissen wird fleißig gebaut, die Kostüme sind geschneidert und die Proben gehen in die Endphase. Am Mittwoch den 5. April wird es am Vormittag eine Vorstellung für die Schüler der unteren Klassen geben. Eltern, Großeltern und sonstige Anverwandte laden wir herzlich zu unserer nicht

öffentlichen Abendveranstaltung am Donnerstag, den 6. April um 19:00 Uhr ein. Wir freuen uns, Sie als unsere Gäste begrüßen zu dürfen!

Stephan Berkowitz

Achtklassarbeiten

In der Klasse 8/9 sind momentan viele Gedanken bei den Jahresarbeiten, auch bekannt als "Achtklassarbeiten".

Jeder Schüler hat sich hierzu ein Projekt ausgesucht, welches er bis Mai 2017 fertigbringen möchte. Dies kann etwas Praktisches sein, wie zum Beispiel der Bau von einem Möbelstück. Aber auch etwas Theoretisches, wie das Erlernen von etwas Bestimmtem.

Wenn man sich jetzt für etwas Praktisches entschieden hat, heißt das nicht, dass man nur handwerkelt. Jeder Schüler beschäftigt sich intensiv mit seinem Thema und recherchiert auch wichtige Daten über dieses Thema.

Etwa Mitte Mai wird es für bestimmte Klassen eine Präsentation der Projekte geben, bei denen die Schüler über ihr Projekt berichten werden und auch, wie der Bau/die Erlernung für sie war und was sie erlebt haben. Die Öffentlichkeit hat am Tag des Frühlingsfestes unserer Schule, dem 20. Mai 2017, die Möglichkeit, sie die Werkstücke anzusehen.

Vincent-Salvador Fink

Schulobstprogramm: Landfrauen und Hofbesuch

Im Rahmen des Schulobstprogramms Niedersachsen, an dem wir in diesem Schuljahr zum ersten Mal teilnehmen, werden unsere Unterstufenkinder zusammen mit den Landfrauen aus der Region kochen. Am 26. und 27. April 2017 werden uns die Landfrauen Annegret Harries (Wachendorf) und Kerstin Schröder (Heiligenfelde) besuchen kommen und gemeinsam mit den Kindern der Klassen 1 bis 4/5 kochen.

Zu Beginn wird es eine kindgerechte Einführung in das Thema gesunde Ernährung geben. Danach kommen die Kinder ins Tun und schnibbeln fleißig für das spätere gemeinsame Essen.

Für Mai/Juni ist ein Besuch auf dem Biohof Schumacher in Emtinghausen in Planung. Familie Schumacher freut sich darauf, den Kindern einen Einblick in den Landbau sowie in die Viehhaltung (Schweine und Rinder) zu ermöglichen.

Nähere Informationen zu den Terminen oder etwa zum Transport der Kinder nach Emtinghausen etc. erfolgen über die Klassenlehrer der Klassen 1, 2/3 und 4/5 zu gegebener Zeit.

Barbara Gehrke

Stellenangebote



Wir sind eine aufgeweckte Schule mit Charme - Auf dem Land, nicht hinterm Mond

In unseren Klassen wird jahrgangsübergreifend unterrichtet. Mit der jetzigen Klasse 8/9 beginnen wir den Aufbau unserer Oberstufe. Hierfür suchen wir engagierte Persönlichkeiten mit Lehr- erfahrung.

Wir wünschen uns engagierte Kollegen/Kolleginnen, die bereit sind, mit uns im Team die Schule weiterzuentwickeln und in die Zukunft zu führen. Wir verfügen über ein stabiles Kollegium und eine zupackende Elternschaft.

Es ist uns ein großes Anliegen, unseren künftigen Oberstufenschülern Ideale einzupflanzen und ihr Weltinteresse zu wecken. Wenn Sie sich dieser Aufgabe ebenso verbunden fühlen, nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf. Wir sind eine junge, lebendige Schule im ländlichen Raum, ca. 35 km südlich von Bremen.

Oberstufenlehrer/in

Zum Schuljahresbeginn 2017/2018 suchen wir einen Kollegen/ eine Kollegin, der/die mit uns die Oberstufe aufbaut. Unterrichtserfahrung und Lehrbefähigung für die Sekundarstufe II, vorzugsweise in

den naturwissenschaftlichen Fächern, wären ideal. Kombinationen mit Fächern wie Sport, Religion, Geschichte, Erdkunde oder Deutsch sind möglich. Aber auch Lehrer, die sich eher in der Unter- und Mittelstufe sehen, sind uns willkommen.

Da unser Kollegium vielfältig qualifiziert ist, können wir hierauf flexibel reagieren. Also bitte bei grundsätzlichem Interesse gerne bei uns melden.

Sportlehrer/in

Zum Schuljahresbeginn 2017/18 suchen wir einen Kollegen / eine Kollegin für das Fach Sport. Kombinationen mit weiteren Fächern sind nach Absprache möglich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Personalkreis

Freie Waldorfschule
Bruchhausen-Vilsen
Auf der Loge 18 A
27305 Bruchhausen-Vilsen
Tel.: 04252 909690

Email: personal@waldorfschule-bruchhausen-vilsen.de

Astrid Schnackenberg
für den Personalkreis

*Termine unserer Schule
auf einen Blick*

06.04.17, 19:00 Uhr:

Achtklassspiel „Keine Sorgen gibt's nicht“ von Dieter Bauer

07.04.17:

Letzter Schultag vor den Osterferien

22.04.17:

Ende der Osterferien

29.04.17, 14:00-17:00 Uhr:

Garten- und Gebäudetag

06.05.17, 15:00-18:00 Uhr:

Kreativworkshop „Filzen mit Wolle, Wasser und Seife“. 15,00 € plus Materialkosten

20.05.17, 12:00-18:00 Uhr:

Frühlingsmarkt mit Ausstellern und Pflanzenmarkt

20.05.17, 12:00-18:00 Uhr:

Ausstellung der Achtklassarbeiten

Kurzfristige Änderungen vorbehalten. Sie werden über die Schulhomepage mitgeteilt.

**Anthroposophische Gesellschaft
Novalis-Zweig Bremen**

05.04.17, 20:00 Uhr:

„Das Herz als Beziehungsorgan“, Vortrag mit Marcus Peters, Bordesholm.

Gemeinsame Veranstaltung mit der ‚Samarita‘

Eintritt: 10 / 6 €

**Anschrift der
Anthroposophischen**

**Gesellschaft Novalis-Zweig
Bremen**

Rudolf-Steiner-Haus,
Freiligrathstraße 15,
28211 Bremen

**Mitarbeit an dieser Ausgabe
des Quartalsblatts**

- Stephan Berkowitz
- Britta Boettcher
- Jürgen Büttelmann
- Vincent Salvador Fink
- Barbara Gehrke
- Gernot Gehrke
- Insa Glindemann
- Luise Gündel
- Stefan Kettler
- Miriam Kramer
- Tanja Kuschor
- Carola Lackmann
- Astrid Schnackenberg
- Sylvia Schuler
- Melanie Simon

Redaktionsschluss

5. Juni 2017

Informationen und Termine bitte per Mail schicken an:

quartalsblatt@waldorfschule-bruchhausen-vilsen.de

Redaktionelle Leitung und Layout: Barbara Gehrke

So erreicht man uns

**Freie Waldorfschule
Bruchhausen-Vilsen**

Auf der Loge 18a
27305 Bruchhausen-Vilsen

Telefon 0 42 52 – 90 96 9-0

Fax 0 42 52 – 90 96 9-19

Sylvia Drews (Sekretariat)

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo, Mi und Do: 8.00 – 12.00 h

Di: 12.00 – 16.00 h

info@waldorfschule-bruchhausen-vilsen.de

www.waldorfschule-bruchhausen-vilsen

Wir freuen uns über finanzielle Unterstützung

Spendenkonto

GLS Bank

IBAN: DE24 4306 0967 2006 6971 01

BIC: GENODEM1GLS